

# **RES NOVA MANTICORIS**

#### DIE NEUESTEN NEUIGKEITEN AUS DEM

#### ORDEN VOM PURPURNEN HERZEN DES MANTIKORS AUF EINEN BLICK

#### ORDENSHAUS ZURÜCK EROBERT!

In der Nacht vom 01. November versammelten sich einige mutigen Hexen und Magier auf dem Anwesen des Ordens, bereit dazu die ehemaligen Hallen wieder einzunehmen. Wie sich herausstellte, war dies kein leichtes Unterfangen. Zunächst war das Tor zum Gebäude durch ein magisches Rätsel blockiert. Ganz im Stil der Forschung, dachten die Mitarbeiter scheinbar zu kompliziert, denn durch einen beherzten "Bombarda"-Zauber Ordensmitglieds Friedrich Wedekind (man munkelt er habe sich einige solcher Vorfälle durch mittlerweile einen Spitznamen erarbeitet) wurde die Tür aus den Angeln gerissen und der Weg freigelegt. Zum Schrecken der Anwesenden, war das Haus auch im Innern durch eine makabre Falle schwer betretbar. Blutsaugende Gespenster wollten den Anwesenden an die Lebensenergie. Mithilfe eines Ankers wurden sie durch die früheren "Besitzer" an das Gebäude gebunden und konnten so nicht durch Zauberei vernichtet werden. Es gelang jedoch den Anker ausfindig zu machen und zu zerstören, was auch zur Beseitigung der Gespenster führte. Weitere Räume im Inneren waren zwar durch Rätsel versiegelt, konnten aber geöffnet



werden – oder öffneten sich nach reichlich Wartezeit, wie im Falle des "Raums der Vielen Zeiten". Scheinbar ein magisches Phänomen, das bereits während der Besetzung durch das Institut für Transmutationstechnik aufgetreten war. Dabei handelt es sich um einen Raum, der nur zu einer bestimmten Zeit begeh- ja sogar sichtbar ist. Praktischerweise konnten die Mitarbeiter des Instituts hier wohl einige Versuche durchführen, ohne, dass das restliche Haus in Mitleidenschaft gezogen wurde. Wie es zu einem solchen Phänomen kommen konnte, ist bisher unklar.

Das Haus jedenfalls befindet sich nun wieder in der Hand des Ordens. Die Wiederaufbauarbeiten haben begonnen, Überreste des Instituts wurden entfernt, die Logen erhalten wohl bei Zeiten wieder eigene Räumlichkeiten und Bücher für eine neue Bibliothek wurden beantragt.

## ORDEN UNTER NEUER FÜHRUNG!

Der Orden vom purpurnen Herzen des hat Mantikors sich wieder zusammengefunden. Mit einer feierlichen Zeremonie wurden neue Mitglieder in den Orden aufgenommen. Die Wahl jeweiligen Logen war dabei fester Bestandteil. Hinzu kam selbstverständlich auch die Neubesetzung zentraler Posten. Nachdem sich alle Anwärter\*innen ausreichend vorgestellt und auf Rückfragen geantwortet hatten, wurden sie durch eine offene Wahl in ihre neuen Positionen gehoben. Auch hier sollen sie namentlich genannt werden.

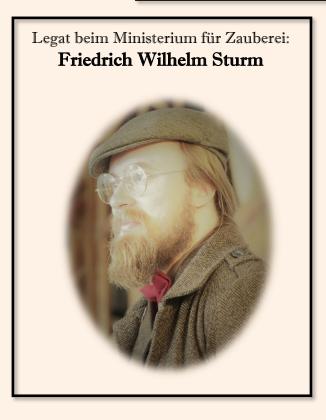
Wir beglückwünschen die Ordens- und Logenführung!

Magister Magnus des Ordens vom purpurnen Herzen des Mantikors: **Ernst Heinrich** Wallrabenstein



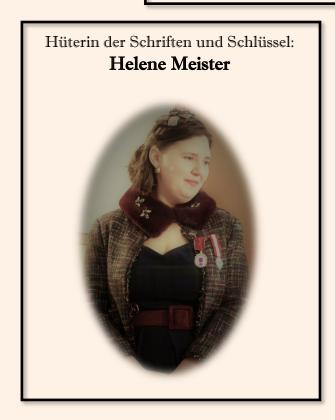


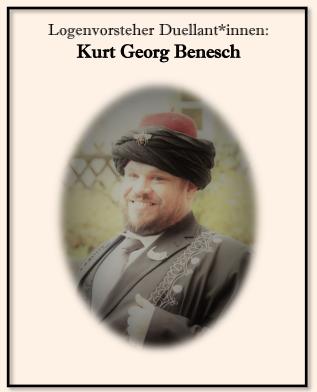
#### WEITERE AMTSINHABER\*INNEN





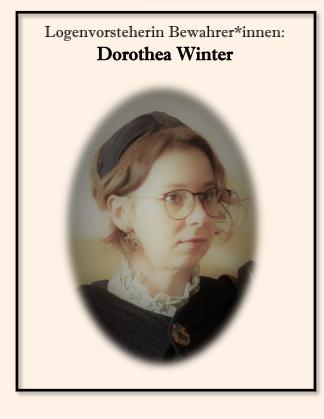
#### WEITERE AMTSINHABER\*INNEN





#### 

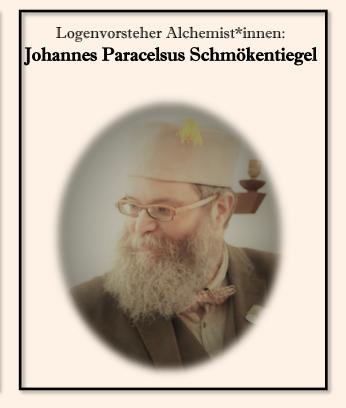
#### WEITERE AMTSINHABER\*INNEN





#### WEITERE AMTSINHABER\*INNEN

Logenvorsteherin Wandler\*innen:
Aurora-Amalia Margarete Amunet
Monani von Schwertzell-Bergen





#### RÜCKEROBERUNG DES ORDENSHAUSES VERLANGT EINEN HOHEN PREIS

Um das Ordenshaus zurückzubekommen, musste der Orden einen hohen Preis zahlen. Da nicht alle Schwierigkeiten im Haus ohne fremde Hilfe aus der Welt geschafft werden konnte, mussten die Anwesenden scheinbar auf fremde Hilfe zurückgreifen.

Wohlwissend ob der Gefahren und Hürden, die den Orden eventuell in den ehemaligen Räumlichkeiten überraschen könnten, hatte die bis dato Interims-Leitung Helene Meister Kontakt zum magischen Strafgefängnis



Aselbruch aufgenommen. Dort verwahrt befand sich der ehemalige Leiter des Instituts für Transmutationsstechnik Gilmar Schwarzstab. Nach einigen Verhandlung mit der Gefängnisleitung, konnte eine

Übereinkunft getroffen werden und Schwarzstab wurde dem Orden für einige Zeit überlassen. Der dunkle Magier war selbst lange Zeit im Institut vor Ort und war mit der Leitung und Forschung zu neuen Möglichkeiten für den Kampfeinsatz des

alten Regimes beauftragt.
Nach der Flucht van Oostens
und dem Fall des alten
Regimes wurde er zeitnah
vom magischen Gericht
schuldig gesprochen. Seine
Strafe sollte lebenslanger
Freiheitsentzug sein und, da

man sich seiner magischen Kraft bewusst war, die Anwendung eines neuen Verfahrens für Schwerverbrecher. Dadurch verlor Schwarzstab all seine

magische Kraft. Einige Stimmen sprechen von einer Art magischem Ausbrennen. Aus diesem Grund ging man davon aus, dass von Schwarzstab keine schwerwiegende Gefahr mehr ausgehen könnte. Der Orden wurde daher mit der Bewachung

Schwarzstabs beauftragt, solange dieser sich in der Obhut des Ordens befand. Im Gegenzug für seinen zeitweiligen Freigang und der Möglichkeit sich zu unterhalten, sollte Schwarzstab dem Orden bei der Rückeroberung der Räumlichkeiten helfen.

Wer hätte es für möglich gehalten, dass unter den eigenen Mitgliedern des Ordens heimtückische Schläferinnen darauf warteten den Gefangenen zu befreien. Ein widerwärtiges Beispiel dafür, wie hinterhältig das alte Regime mit den eigenen



Leuten umging wurde hier sichtbar. In einer ruhigen Minute war es den Verräterinnen offenbar möglich mit Schwarzstab in Kontakt zu treten und einen Plan für die Flucht zu schmieden. Während der Ortung und Sichtung des Geheimen Raums (ein besonders geschützter Raum für wichtige Habseligkeiten des Ordens) und

darauffolgenden Bergung einiger Gegenstände, wurden die Mitglieder von den Verräterinnen überrumpelt und diese flohen gemeinsam mit Schwarzstab an einen

unbekannten Ort. Ein späterer, scheinbar unkoordinierter Angriff einer Gruppe unbekannter Magier, galt ebenfalls der Befreiung des dunklen Magiers. Der Kampf wurde gewonnen, einige Angreifer konnten fliehen. Die, die festgesetzt werden konnten,

wurden kurz darauf von einem Mitglied des Ordens getötet.

Das neue Ministerium für Zauberei hat sich bereits in die Sache eingeschaltet und wird dem neu gewählten Legaten Friedrich Wilhelm Sturm sicherlich einige Arbeit machen. Als Lichtblick lässt sich die gewiefte Aktion einiger Mitglieder verbuchen, die Schwarzstab durch einen Zauber in Paris lokalisieren konnten.







## HAUSELFEN KEHREN ZURÜCK INS ORDENSHAUS

Mit der Rückkehr des Ordens kam auch ein Teil der ehemaligen

Hauselfenbelegschaft zurück auf das Anwesen. Wie von ihnen beschrieben und sichtbar an ihrer Kleidung, hatte die ehemalige Magistra Magna Lenora Gelbfeder den

Hauselfen kurz vor Annektierung des Geländes durch das alte Regime die Freiheit



geschenkt. Die Hauselfen seien noch einige Zeit geblieben. Nachdem sie jedoch gesehen hatten, was die Forscher in ihrer alten Heimat trieben, seien sie gegangen. Zwar hätten sie die alte Zeit in guter Erinnerung, doch die

erlangte Freiheit hat sie scheinbar auf den Geschmack kommen lassen. Sie stellten dem Orden zwar ihre Dienste in Aussicht, wollten aber über die Arbeitsbedingungen und Bezahlung verhandeln. Benjamin Beigelbrecht, der später auch in das Amt des Magister Thesaurarius gewählt wurde, hatte sich der Sache frühzeitig angenommen. Nun kann er auch Kraft seines Amtes mit den Hauselfen in Verhandlung treten – oder sich

nach neuen Hauselfen umschauen.





#### 終



Wie sich herausstellte, wurden im Institut für Transmutationstechnik, welches im annektierten Ordenshaus untergebracht war, grausamste Versuche an Wandlern durchgeführt. Zweck dieser Versuche scheint die Möglichkeit z u sein, die Eigenschaften der Wandler für



Kriegseinsätze nutzbar zu machen. Während an verbesserten Reflexen und präziserer Sicht gearbeitet wurde, erwischte es einige Wandler noch schlimmer. Bei Versuchen, die Wandler mithilfe von Schwingungen in ihre tierische Form zu zwingen, kamen einige dabei auf tragische Weise ums Leben. Die Augenzeugen- berichte zweier Überlebender vermittelten einen wahrhaft schrecklichen Eindruck von den Zuständen

Ort. Beide vor Überlebende (ein Magier und eine Hexe) konnten der Flucht bei der Mitarbeiter des Instituts ebenfalls fliehen, waren jedoch monatelang in ihrer tierischen Form gefangen. Im Körper eines Wolfs und eines Raben versuchten sie auf Gelände dem überleben, im ständigen

Kampf mit ihrer animalischen Seite, die nach und nach die Oberhand zu gewinnen schien. Durch das intelligente und motivierte Einschreiten einiger Ordensmitglieder, konnten die Forschungsunterlagen gesichtet und einige Zusammenhänge hergestellt werden. So konnte die Tonabfolge einer Verwandlungsmelodie umgeschrieben und die Wandler zurückgebracht werden.

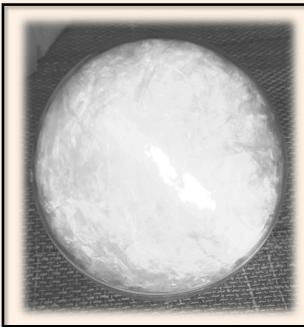
#### ※-





#### MAGISCHER SCHUTZ DURCHBROCHEN

Damit NiMas und ungebetene Gäste vom persönlichen Anwesen ferngehalten werden können, werden Häuser in vielen Fällen durch einen Apparier-Schutz und andere Blockierzauber umgeben. So sollte es auch im Falle des Ordenshaus sein. Doch wie sich herausstellte, waren diese Zauber zerstört und aufgehoben worden. Ob die Forschungseinrichtung fahrlässig die eigene Entdeckung riskiert hatte oder es einen anderen Grund gab, ist nicht bekannt. Erst durch die Rückeroberung des Ordens konnte der Abwehrmechanismus wieder erfolgreich installiert werden.



Während des ersten Treffens wurde allerdings deutlich. oder minder spontan hohe Preis"). gezogene Schutzkreis nicht  $v \circ r$ Manipulation gefeit Durch war. hinterlistige Taten Verräter einiger der Kreis wurde gebrochen. So wurde

der Flucht des Schwerverbrechers Gilmar Schwarzstab der Weg geebnet dass auch der mehr (Lesen Sie mehr unter "Der

> Um das Anwesen des Ordens besser schützen zu können. erarbeiten einige Mitglieder derzeit eine verbesserte Kombination anwendbarer u n d verankerbarer Schutzzauber.







#### MASKE DES KAIROS HINTERLISTIG GESTOHLEN

Als sei die Flucht des Verbrechers Schwarzstab nicht harter Schlag genug, gelang es den Verrätern auch ein altes Artefakt aus dem Besitz des Ordens zu entwenden.

Die sogenannte "Maske des Kairos" zierte zu alten Ordenszeiten die Haupthalle des Ordenshauses. Vor der Annektierung des Hauses wurde die Maske von der ehemaligen Magistra Magna Lenora Gelbfeder im geheimen Raum untergebracht und sollte so

eigentlich geschützt werden. Mit der Neugründung des Ordens gelang es einigen



Mitgliedern Zugang zum geheimen Raum zu erlangen. Die dortigen Gegenstände

wurden gesichtet und geborgen, doch die Maske wurde von den Verrätern bei der Flucht mitgenommen.

Wo sich die Maske derzeit befinden, ist unklar. Klar ist, dass der Orden einiges daran setzen wird, sie wiederzuerlangen.

Was es genau mit der Maske auf sich hat, ist derzeit unklar.

Sie wurde jedoch bereits zu früheren Zeiten des Ordens als bedeutsamer magischer Gegenstand eingestuft.